Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

119.

prud̄ hm̄ vnd sagt das ym grossen
alten vnd d̄ alt sprach zu ym Gang
mit ym vnd got lest yn nicht v̄derbn̄
durch deiner arbait willen d̄ stund
auff vnd gnig mit ym in die welt
vnd da sie chamen in eyn chleynes
dorfflein da sa got an des eynen
arbait der aus lieb vnd noitdurfft
seym prud̄ nach folget vnd nam
die pāse pegirde von seym pruder
vnd er sprach zu ym prud̄ gen wir
wider in die wustenūg wymb war
wene das ich mit eym weib gesundiget
hab was han ich da von gewunnen
vnd sie chamē wider in ir cell vn v̄legt
Eyn prud̄ wart angefuchtn̄ vom
teufel vnd der ging zu eym alten vnd
sprach die zwen prud̄ sent bey eyn
ander vnd lebent pōsleich Nu erchant
der alt das er vom teufel getrogen
wart vnd saut nach den zweyen
prudern vnd hieß sie zu ym chumē
vnd da es was abent worden da legt
er denselben zweyen prud̄ eyn matt
vnd pedeckt sie in eyner petstat vnd
sprach die sun gotes seint heilig Dar
nach sprach er zu seim junḡ Wymb
diesen prud̄ vnd pesthleus impesund
in eyn cell wan̄ das ubel das er die
zeit an er an ym
Eyn prud̄ sprach zu eym alten was
tun ich mich todet der vnlaut̄ gedanck
Sprach der alt wan̄ eyn weib wil ent
seugen ir chint so pestrecht sie ir tutn̄
mit eym puttern̄ dinck auf das so daz
chind chumet vnd wil mich saugen
nach seiner gewonhait vnd enpfindt
der pytterhait das es flicc also due
tu auch pytterhait in deinen gedanck
d̄ prud̄ sprach welich ist die pitterhait
die ich darin tun schol Sprach d̄ alt
es ist gedechtnis des dodtes vnd die
peynen der qualn die nder chunfftign̄
welt den sundern perait werdent
Eyn prud̄ fragt eynē alten von dem
gedanck der vncheusthait d̄a sprach
der alt ich pyn nie an getriben worden
von dem dinge vnd der prud̄ wart ge=
ergert in ym vnd gnig hin zu eym
andern alten vnd sprach Wymb war
das hat mir der alt gesagt vnd ich pyn
geergert worden in ym wan es ist
v̄b die natur das er gesagt hat d̄a
sprach d̄ alt zu ym d̄ mensch gotes
hat dir das nicht einfeltcleich gesagt
sunder stant auff vnd gang hm̄ vnd
wurcht puß vor ym so wirt er dir offen=
barren die chrafft seyner redd d̄ prud̄
stunt auff vnd cham zu dem alten vnd
wurcht puß in seiner angesiecht vnd
sprach vatt̄ v̄gib mir wan̄ ich hon torleich
getun vnd da ich wolt von dir gen da
gesegnt ich dich nicht d̄ ich pit dich
das du mir außlegest wie du von der
vncheusthait nie seyst an getriben
worden Sprach d̄ alt affter des daz
ich eyn munich pyn worden pyn ich
nye saat worden pntes nach wassers
nach schlafes vnd mit pegirde d̄ dinck
durch die wir gespeist werden d̄ar
zu so peyniget ich mich vnd darumb
ist mir nicht v̄hengt worden das ich
enpfind die stach der vncheusthait
vnd d̄ prud̄ gnig aus vnd pesiert sich
aus offenbarūg des alten
Eyn prud̄ fragt eynen alten vnd
sprach was tue ich wan̄ meyn gedanck
stet alweg auff der vncheusthait vnd
lest mich nicht eyn stund rue habn̄